

Amts & Intelligenzblatt

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr die Spalte
Garonde-Zelle oder deren
Raum 2 Kreuzer.
Annoncen, die bis Montag, Mitt-
woch u. Freitag Mittags eintreff-
en, finden in der Zags darauf erschei-
nenden Nummer Aufnahme.

Erscheint wöchentlich
5mal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 38 Kr.

No 103. Dreiunddreißigster Jahrgang. Samstag den 31. August 1872.

Ämliche und Privat-Anzeigen.

An die Orts-Vorsteher.

Die vorjährigen Listen der Geschworenen etc. sind heute zu Fertigung der diesjährigen hinausgegeben worden.
Waiblingen, 29. August 1872.

Königl. Oberamts-Gericht
Herdegen.

Waiblingen.

Verschollener.

Johann Jakob Frant von Endersbach, geboren am 6. Mai 1802, ist verschollen. Er und etwaige unbekannte Rechts-
Nachfolger desselben werden aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein etwa
150 fl. betragendes Vermögen an die hier bekannten Rechtsnachfolger desselben vertheilt werden würde.

Den 30. August 1872.

Königl. Oberamts-Gericht
Herdegen.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem die Steuer pro 1. Juli 1872—73 umgelegt ist, so werden die Steuer-
pflichtigen aufgefordert, die verfallene Rate von den Monaten Juli und August un-
verweilt zu bezahlen, damit die Stadtpflege den Lieferungen an die Oberamtspflege
und ihren sonstigen Verbindlichkeiten nachkommen kann. Wer noch keinen Steuerzettel
erhalten hat, kann solchen bei der Zahlung auf dem Rathhaus in Empfang nehmen.

Diejenigen, welche mit der Zahlung vom abgelaufenen Jahr 1. Juli 1871—72
noch im Rückstande sind, erhalten jetzt Exekution.

Den 30. August 1872.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Im Weg der Hülfz-Bollstreckung dem
Jakob Heinrich, Christoph S., sind aus-
gesetzt:

Acker, Zells Fellsbach:
3/8 Morgen 4 Aethen am Schützen-
häusle neben Carl Fr. Okwald,
Sattler.

2/8 Mrg. 37,0 Aeth. daselbst Morast-
acker.

2/8 Mrg. 1,2 Aeth. am Schüttelgra-
ben neben Christian Haidenwaag.
Zells Schmieden:

2/8 Mrg. 7,7 Aeth. im mittlern Grund
neben Christian Haidenwaag.

3/4 Mrg. 5,3 Aeth. allda neben Gott-
lieb Unger.

Zells Rommelshausen:

2/8 Mrg. 0,9 Aeth. auf der Korber
Höhe.

2/8 Mrg. 0,9 Aeth. daselbst mit einem
großen Baum, zusammen gehörig.

3/8 Mrg. 12,0 Aeth. ferner auf der
Korber Höhe neben Glaser Bloß.

2/8 Mrg. 20,9 Aeth. Wiesen am Wein-
steiner Weg neben Jakob Friedr.
Klingler.

2/8 Mrg. Weinberg 32,7 Aeth. im Kappel neben
Friedrich Heinrich.

2/8 Mrg. 27,5 Aeth. im Wendelkönig
neben Alt-Gottfr. Winkler.

Weinberg und Baumacker:

2/8 Mrg. 19,8 Aeth.

31,5 Aeth.

2/8 Mrg. 28,3 Aeth.

1/8 Mrg. 14,2 Aeth.

2/8 Mrg. 16,2 Aeth.

40,5 Aeth.

sämmtlich in
der Spittel-
halben neben
Jak. Fr. Pflü-
ger Wittwe.

Diese Güter kommen am 9. September
auf dem Rathhaus in Vufftreich. Mit
Gemeinderath David Oppenländer können
inzwischen Käufe abgeschlossen werden.

Den 19. August 1872.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Am nächsten Mittwoch den 4. Sept.
Vormittags 11 Uhr wird der

Pförrch

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Fabrikz-Auktion.



Am nächsten
Dienstag den
3. September
von Morgens
8 Uhr an wird
im Pfarrhaus zu Wittenfeld eine
Fabrikz-Auktion gegen baare Bezahlung
abgehalten, wobei vorkommt:
Schreinwerk aller Art, Betten, Fab-
und Wandgeschir, allgemeiner Haus-
Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Revier Weiffach.

Säg- und Brennholz- Verkauf.



1) Am Montag
den 9. September
Vormittags 10 Uhr
im Köhle in Wal-
denweiler aus dem
Dörsenhau, Abth.
Rehgehren, Erd-
beerplatte und Streuplatte: 2644 C. Säg-
holz 1. Cl. 6033 C. dto. II. Cl.

2) Am Dienstag den 10. Septbr. Vor-
mittags 9 Uhr im Waldborn in Sechfel-
berg aus dem Dörsenhau (Abth. Erdbeer-
platte, Streuplatte, Gärtnerhalbe), Eich-
wald und Thämsklinge: 25 Am. buchene
Scheiter, 24 Am. dto. Prügel, 23 Am.
dto. Anbruch, 178 Am. Nadelholzscheiter,
24 Am. dto. Prügel, 356 Am. dto. An-
bruchholz und 68 Am. tannene Rinde.

Der Hutsdiener wird das Material am
Verkaufstag von Morgens 7 Uhr an im
Wald vorzeigen.

Reichenberg den 27. August 1872.

K. Forstamt
Bechtner.

Waiblingen.

Wirthschafts- Eröffnung.

Ich mache einem hiesigen und
auswärtigen Publikum die erge-
benste Anzeige, daß ich von heute
an eine Wirthschaft betreibe. Für
gute Getränke wird bestens
geforgt.

Wilhelm Rachel,
Bäcker.

Waiblingen.

Beachtenswerth!

Trotz Aufschlag, verkaufe ich



Steinkohlen



außerordentlich billig.

G. Kauffmann jr.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Acker Zellg Fellbach:

$\frac{1}{8}$ Mrg. 1,7 Ath. über dem
Schützenhäusle neben Christian
Hottmann, Schmid und Gottlob
Scheffel, Kübler, angeblümt mit
immerwährendem Klee, nebst 2
schönen Apfelbäumen ist ange-
kauft für 540 fl.

Acker Zellg Rommelshausen:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 13,4 Ath. im Kemser
Beg neben Metzger Buhl We.
und Dr. Wenßer mit 1 schönen
Apfelbaum für 390 fl.

Acker Zellg Rommelshausen:

$\frac{1}{8}$ Mrg. 18,4 Ath am Schmidener
Beg neben Pflasterer Knapp
und Chr. Heidenwag angekauft
für 400 fl.

Diese Güter kommen am nächsten
Montag den 2. September
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen
Aufftreich, wozu weitere Liebhaber
freundlich eingeladen werden von

Chr. Oppenländer,
Gem.-Rath.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat seinen
besitzenden Hausantheil im Sach-
seihenheimer Gäßle verkauft um
die Summe von 900 fl.

Dasselbe kommt am Montag den
2. September, Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in einmaligen
Aufftreich.

Wilhelm Blasenbrey.

Waiblingen.

Ein kleines Logis

für eine einzelne Person wird bis Martini
zu miethen gesucht.

Von wem? sagt die Red.

Waiblingen.

Ein gut erhaltener Pfeilerkomod
sowie ein kleiner Küchekasten wird zu
kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Bader's Kinder-Mehl.

Dieses Kindernahrungsmittel ist in seiner Zusammensetzung genau nach der
Frauenmilch berechnet. Es eignet sich nicht allein für Säuglinge, sondern ist auch
eine sehr leicht verdauliche Speise für **Reconvalescenten** sowie für Leute mit ge-
schwächter Verdauung.

Zu haben in 1-Pfund-Paketen à 28 fr. und in $\frac{1}{2}$ -Pfund-Paketen à 4 fr. bei

G. Wirth, Conditore.

Die Wormser Akademie

für

Landwirthe, Bierbrauer & Müller,

1860 begründet und bestehend aus 3 im Wesentlichen getrennten höheren Fachlehr-
anstalten (Gesamttfrequenz 782 Studierende aus allen Ländern), beginnt das Winter-
semester am 28. Oktober.

Programme und Studienpläne stehen gerne zu Diensten.

Worms a. Rh.

Die Direktion: **Dr. Schneider.**

Stuttgart.

Wirthschafts-Empfehlung.

Meinen vielen Freunden und Bekannten sowie auch Landsleuten diene
zur Nachricht, daß ich eine Wirthschaft Becherstraße Nr. 9 gepachtet habe
und habe ausnahmsweise gutes **Ulmer Bier** und **feine gute Weine**
im Ausschank; den ganzen Tag über **kalte und warme Speisen**, so-
wie guten **Mittagstisch** empfehle ich auf's beste.

Friedrich Schweizer, Speisewirth,
Becherstraße 9.

Flaschner, Schlosser, Radler

finden sogleich Beschäftigung bei guter Bezahlung in der
Lampen-, Metall- & Spielwaarenfabrik
von **C. F. Dieterich**

hintere Schloßstraße Ludwigsburg.

Waiblingen.

Grabmonumente-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabmonumenten
aller Art nach den neuesten Zeichnungen und sieht zahlreichen Aufträgen
entgegen.

Achtungsvoll

Wilhelm Pfisterer.

Waiblingen.

Wohnungs-Gesuch.

Es wird für eine kleine Familie eine
Wohnung mit 3 Zimmern und den dazu
gehörigen Räumlichkeiten womöglich in der
oberen Stadt **sofort** gesucht.

Gest. Anträge nimmt die Redaktion d.
Bl. entgegen.

Waiblingen.

Verlorenes.

Eine silberne Brille ist von der
alten Winnender Stätge durch die Stadt
verloren gegangen. Der rechtliche Finder
wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung
abzugeben bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Neue holl. Häringe

sind angekommen bei
Kaufmann Reinhardt.

Wer Schönes Most - Obst

kaufen will von Föhl in Cannstatt, kann
es bestellen bei

Fruchtmesser Merz
in Waiblingen.

Den Herren Wiederverkäufern
empfehlen wir:

Weintresterbrauntwein,
Weinhefenbrauntwein,
Fruchtbrauntwein,
Welschkornbrauntwein,

in fein gebrannter Waare billigt.
Gedr. Schieber
in Esslingen a. Neckar.

Dauerhafte und billige Kautschuk-Schläuche

(vulkan. Gummi) einfachste Art, um
mit oder ohne Säbren und Ver-
schraubungen Getränke (auch Essig, Del)
in Keller zu schlauchen, versenden in be-
liebiger Weite und Länge

Gedr. Schieber
in Esslingen a. Neckar.

Waiblingen.

In letzter Zeit wurde
von mir ein **Steinschle-
gel** entlehnt. Der jetzige
Besitzer wird gebeten, mir denselben zurück-
zugeben.
Carl B. Herer.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 28. Aug. Nach einer Bekanntmachung von
der K. Eisenbahndirektion (Staatsanzeiger Nr. 205) tritt mit
Wirkung vom 1. September l. J. ab ein neuer direkter Tarif
für den Transport von Steinkohlen aus dem Saargebiet nach
württembergischen Stationen, sowie nach Bregenz, Fuhach,
Sindau und Rorschach ins Leben, welcher zum Preise von 6 kr.
per Exemplar von den beteiligten Güterexpeditionen käuflich
bezogen werden kann.

Stuttgart, 24. Aug. Nach einer Bekanntmachung von
der K. Eisenbahndirektion (Staatsanzeiger Nr. 205) sind, nach
den reichsgesetzlichen Bestimmungen über Postfreiheit, Briefe
an die in Reich und Krieg stehenden Soldaten bis zum Feld-
webel oder Wachtmeister einschließlich aufwärts, sowie an die
in denselben Rang- und Gehaltsverhältnissen stehenden nicht
streitenden Militärpersonen, soferne diese Briefe die Bezeichnung
„Soldatenbrief, eigene Angelegenheiten des Empfängers“ tragen
und das Gewicht von 60 Gramm nicht übersteigen, von der
Portozahlung befreit.

Behufs Herbeiführung einer gleichartigen, vorschritts-
mäßigen Bezeichnung dieser Korrespondenzen ist die Einrichtung
getroffen worden, daß die württemb. Postverwaltung sich mit
der Anfertigung und dem Verlaufe von Couverten für Briefe
an Soldaten befaßt. Diese Couverte, welche nur zum fakul-
tativen Gebrauche innerhalb Württembergs und nach Straß-
burg i. E. bestimmt sind, tragen auf der Vorderseite einen
entsprechend auszufüllenden Vordruck der Adresse und sind auf

Waiblingen.

Dankagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, den
verehelichten Mitgliedern des hie-
sigen Turnvereins, welche am
vergangenen Dienstag unsere Hoch-
zeit durch ihren schönen Gesang
verherrlichten, hiemit unsern herz-
lichsten und innigsten Dank aus-
zusprechen. Wir wünschen dem
Turnverein Waiblingen das beste
Gedeihen.

Daniel Ankele
aus Neutlingen.
Friederike geb. Maier.

104,000 Exempl. verkauft!

300

Landwirthschaftliche Vorschriften Mittel und Recepte

für die Haus- & Feldwirth-
schaft, den Gartenbau, Vieh-
zucht & viele andere Gegen-
stände. 28. Auflage. Preis
18 kr. oder 5 Mgr. Durch jede
Buchhandlung oder direkt vom
Verleger G. Stöckhardt in
Stuttgart zu beziehen.

Dieses wahrhaft werthvolle Büch-
lein sollte in keinem Hause nament-
lich auf dem Lande fehlen. Durch
die Anwendung der darin enthaltenen
einfachen Mittel ist schon in zahllosen
Fällen großes Unglück und Schaden
gemieden worden.

Magd-Gesuch.

Nach Stuttgart wird zur Unter-
stützung der Frau einer kleinen
Familie ein Mädchen im Alter von
14—16 Jahren gesucht und wird
demselben bei gutem Betragen eine
familiäre Behandlung und guter
Lohn zugesichert.

Näheres das Commissionsbureau
von Molt, Haag & Comp.
Stuttgart Poststraße 4.

Der echte G. A. W. Mayer'sche
weiße

Brust-Syrup

prämiirt in Paris 1867, sicheres
Mittel gegen jeden Husten, Heiser-
keit, Verschleimung, Brustleiden, Hals-
beschwerden, Blutspen, Asthma etc.
ist zu beziehen in Waiblingen
durch G. C. Schaal.

Waiblingen.

Gefunden.

Es ist ein grauer Ueberzieher ge-
funden worden. Der Eigenthümer kann
solchen gegen Einrückungsgebühr im Gast-
haus z. Adler abholen.

Turnverein Waiblingen

Nächsten Montag Monatsversamm-
lung im Vereinslokal.
Heute Abend im Adler.

der Klappenseite mit Bemerkungen über Ihre Benützung ver-
sehen. Der Verkauf der Couverte findet vom 1. September
d. J. ab durch sämtliche Poststellen des Landes und durch
die Landpostboten zum Preise von 1 kr. pro 4 Stück (den
Selbstkosten der Verwaltung) statt. Eine möglichst ausgedehnte
Benützung dieser Couverte ist im Interesse einer geregelten
Postspedition erwünscht.

Tübingen, 29. August. Heute haben einige Hopfen-
pflanze mit der Ernte der Früh-Hopfen begonnen. Das Pro-
dukt ist frei von Ungeziefer, ausgezeichnet schön in der Farbe
und sehr gehaltvoll.

Marktgröningen, 25. Aug. Gestern wurde der
Schäfermarkt mit dem altherkömmlichen Schäferlauf in Ver-
bindung mit Wassertragen und dem „Sahnentanz“ abgehalten.
Zum Schäfersprung hatten sich heuer so viele Theilnehmer,
insbesondere Schäferinnen eingefunden, daß die von der Stadt
angeschafften Kostüme nicht ausreichten und neben den im
leichten Schäferkleid dahineilenden Schäferinnen auch mehrere
in eigenen Kleidern den Wettlauf mitmachten.

Berlin, 28. Aug. Die „Prov.-Corr.“ schreibt: „Die
jüngsten Vereinbarungen zwischen Deutschland und Frankreich
über die Zahlung der noch rückständigen Kriegskosten und über
die allmähliche Räumung des noch besetzten französischen Ge-
bietes werden demnächst zur Ausführung gelangen. Von
Seiten der französischen Regierung ist bereits die Nachricht ein-
gegangen, daß sie die Abzahlungen in nächster Woche zu be-
ginnen gedenkt.“ — Der Großfürst Nicolaus von Rußland ist
heute hier angekommen.

Berlin, 30. Aug. Die Ankunft des Kaisers von Rußland erfolgt am 5. Septbr. Nachmittags 4 Uhr. Ueber die stattfindenden Festlichkeiten verlautet ferner, daß für den 9. Sept. ein großes Fest im Potsdamer neuen Palais beabsichtigt wird.

In **Spandau** explodirte in einem Mengeschuppen der Pulverfabrik, kurz nachdem die Arbeiter denselben verlassen hatten, die zu verarbeitende Pulvermasse, so daß das Gebäude total zerstört wurde. Knall und Luftdruck waren so groß, daß die Scheiben in der ganzen Stadt erzitterten.

Coburg, 28. Aug. In dem benachbarten bayerischen Wallfahrtsort Bierzeihenheiligen bei Lichtenfels wird in der ersten Hälfte des September die 100jährige Kirchweih feilich gefeiert und ist allen gläubigen Vetern bei diesem Feste vom Papste Ablass zugesichert.

Darmstadt, 30. Aug. Der Kronprinz des deutschen Reiches ließ heute die einzelnen Regimenter ihre Uebungen vornehmen, welche zu seiner großen Befriedigung ausgeführt wurden.

Königsberg, 30. August. In der russischen Gouvernementsstadt Grodno ist zuverlässigen Mittheilungen zufolge die Cholera ausgebrochen.

Straßburg, 30. Aug. Prinz Friedrich Karl, welcher gestern Abend hier ankam, inspicierte heute das 15. Ulanen-Regiment. — Als erste Rate der französischen drei Milliarden sind gestern 22 Millionen Francs in klingender Münze hier angekommen.

Zürich, 30. Aug. Gestern Abend nach 8 Uhr versank im Züricher See bei Meilen das Dampfboot „St. Gotthardt“ durch einen Zusammenstoß mit dem Schiffe „Concordia“. Die Schiffsmannschaft wurde meistens gerettet. Mehrere Offizier Pilger ertranken.

Wien, 28. Aug. Laut amtlichen Berichten grassirt die Cholera in Galizien und nimmt stetig zu. Die Seuche ist bereits im Bazarzer, Lufzpatiner, ferner im Gorkover, Jateszkyer und Stanislawer Kreise zum Ausbruche gekommen. In 23 Ortshafien hauset der unheimliche Gast. Im Ganzen sind bereits 336 Personen erkrankt und davon 104 gestorben. In Wien hingegen nimmt die Blattern-Epidemie in schreckener Weise zu; in Fünfhäuser lagen in einem Hause allein 35 Blatternkranke, von denen 12 starben. Der Gemeinderath trifft keinerlei Vorkehrung gegen die Cholera und seine Maßregeln gegen die Cholera sind verfehrt. (Fr. Z.)

Preßburg, 27. Aug. Die Cholera ist dahier seit einigen Tagen amtlich konstatiert.

Krakau, 26. August. In Galizien sind neuestens 16 Waggons voll Jesuiten eingetroffen.

Aus **Trouville** vom 25. Abends, meldet die „Korrespondenz Havas“: „Der hier um 11 Uhr Abends hier ankommende Zug ließ vor Bissy mit einer Lokomotive zusammen; mehrere Personen erhielten Quetschungen. Die Generale Hartung und Neuson, sowie der General-Intendant Guillot befanden sich in diesem Zuge. Sie kommen für einige Zeit nach Trouville, um mit dem Kriegsminister zu arbeiten, der hier gestern von Caen eintraf.“

Die großen Manöver in der Umgegend von Paris werden beginnen, sobald die Ernte vollständig eingethan ist. Die ganze Armee wird in mehrere Korps getheilt, um einzeln, aber zur Ausführung des nämlichen Planes auszuführen. — Es ist noch nicht bestimmt, ob die französische Armee die Dittailleusen behält. Ob man darüber einen Entschluß faßt, sollen in Vincennes neue Versuche gemacht werden.

Summa (Italien), 29. August. Der König traf heute früh ein und hielt die Rede über 30,000 Mann ab. Er reiste sodann nach Florenz.

Rußland. Aus den von der Deutschen Botschaft in St. Petersburg eingegangenen Mittheilungen aus dem Medicinal-Departement des russischen Ministeriums des Innern ist zu ersehen, daß bis Ende Juli 18 verschiedene Orte von der Kinderpest heimgesucht, mehr als 20,000 Thiere von derselben ergriffen und über 15,000 Stück gefallen waren.

Verschiedenes.

— Eine charakteristische Anekdote erzählt „Medical Times“ von dem im vorigen Jahre verstorbenen berühmten Augenarzte in Wien, Friedrich Jäger von Jagtthal. Der alte Fürst von Serbien, Milosch Obrenowitsch, der nie die niedrige Gesinnung seines Ursprungs verleugnen konnte, ließ sich von Jäger an einem Auge eine Staaroperation machen und schickte ihm nach deren Gelingen 2000 Dukaten und einen kostbaren Schmuck für seine Frau. Nach einigen Jahren erblindete das zweite Auge, Jäger operirte abermals mit Glück und erhielt diesmal nur 1000 Dukaten. Später brachte Jäger, als er einmal mit dem Fürsten dinirte, in scherzhafter Weise diese Honorarverschiedenheit zur Sprache und erhielt zur Antwort: Ja, lieber Doctor, wenn ich drei Augen hätte, so würden Sie das zweite Mal auch 2000 Dukaten erhalten haben!

(Ein leichtüberwundenes Hinderniß.) Vor einem amerikanischen Friedensrichter (erzählt ein in den Vereinigten Staaten erscheinendes Blatt) erschien vor Kurzem ein Neger mit einem weißen Mädchen, um sich trauen zu lassen. Der Richter erkundigte sich nach Vorschrift des Gesetzes, „ob sie Negerblut in sich habe“, und eröffnete dem erstaunten Paare, daß die Gesetze des Staates die Heirath zwischen einer weißen Person und einem Neger oder Halbfarbigen verbieten. Das Mädchen erwiderte, sie sei nicht ganz sicher in Betreff ihrer Abstammung, und die Beiden gingen einweilen heim. Allein der Braut war es in diesem Falle ernst. Es dauerte nicht lange, so kehrte das Paar zurück, und das Mädchen schwur nach Vorschrift, daß sie Negerblut in sich habe, worauf die beiden copulirt wurden. Sie hatten die Schwierigkeit in praktischer Weise überwunden. Der schwarze Geliebte hatte seinen Arm gerigt und das Blut auf ein Stückchen Brod geträufelt, welches von der Braut gegessen wurde, um dem Eide gerecht zu werden.

(Auch noch nicht dagewesen.) Durch die Untersuchung der Leiche eines jungen Mannes, der sich dieser Tage auf dem Bahnhof zu Wittenberg erschoss, ist constatirt worden, daß derselbe sich eines originellen Mittels bediente, um seine Seele ins Jenseits zu befördern. Abweichend von der bisherigen Methode, das Terzerol mit Blei oder Wasser zu laden, griff er zur Kümmelflasche und erschoss sich mit — Nordhäuser!

(Ein probates Mittel.) Der Hausvater eines Armenhauses in London will ein sowohl neues wie praktisches Mittel entdeckt haben, um festzustellen, ob eine Person betrunken oder nüchtern ist. Jeden Pauper unter seiner Aufsicht, der ein wenig über den Durst getrunken zu haben scheint, nöthigt er, die Worte „Truly rural“ nachzusprechen, und wenn er dies nicht kann, erklärt er für ihn betrunken. Das Mittel soll sich in den meisten Fällen als probat erweisen.

Lebensphilosophie.

Der Mai ist nicht ein Monat nur,
Ist Hoffnung, Glück und Pracht der Flur;
So ist der Wein nicht bloß ein Trank,
Er ist auch Geist und Blut und Sang,
Der Jedem von der Lippe fließt,
Der mit Bewußtsein ihn genießt,
Indessen nichts Phisiker bleibt,
Wer nur den Durst mit Wein vertreibt.

Gold- und Silber-Cours

vom 30. Aug. 1872.

Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 58—59.
Pistolen	9 fl. 40—42.
Holl. fl. 10 Stücke	9 fl. 53—55.
20 Franken-St.	9 fl. 19—20.
Dukaten	5 fl. 34—36.
Engl. Sovereigns	11 fl. 46—48.
Russ. Imperiales	9 fl. 43—45.
Dollars in Gold	2 fl. 25—26.

Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt

am 29. August 1872.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 49 kr., 5 fl. 26 kr., 5 fl. 16 kr.
Haber	2 fl. 42 kr., 3 fl. 18 kr.